

bracht. Das vollständige Verzeichniss wird im Jahresbericht der Section abgedruckt werden.

Herr B. Stein übergab ein Verzeichniss neuer Arten, resp. Fundorte schlesischer Flechten, welches ebenfalls im Jahresbericht erscheinen wird.

F. Cohn, Secretär der Section.

Flora des Herzogthums Salzburg. III. Theil. —

Die Laubmoose. Von Dr. A. E. Sauter. Salzburg 1870.

Der um die Erforschung der Moosflora Oestreichs hochverdiente Verfasser giebt hiermit eine nach Schimper's Synopsis geordnete Aufzählung der Moose Salzburgs, welcher eine Einleitung vorausgeht, der sich eine Geschichte der Laubmooskunde Salzburgs, Bemerkungen über dessen Laubmoosflora im Allgemeinen und der einzelnen Gebirge, über die Verbreitung der Arten und über das Verhältniss dieser Moosflora zu den andern Ländern anschliessen. — Der Verfasser zählt in dem 124 □Meilen umfassenden Gebiete 548 Arten und findet beim Vergleich mit der europ. Flora nach Schimper's Synopsis, in welcher er 670 Arten zählt, eine dem kleinen Salzburg fehlende Zahl von nur 122 Arten. Damit giebt sich aber der Herr Verfasser einer Täuschung hin, da einerseits die angenommene Zahl der Arten Salzburgs mit 548 wegen der unter dieselben aufgenommenen vielen zweifelhaften, und der wohl zunächst den Grenzen aber nicht im Gebiete selbst vorkommenden Arten viel zu hoch gegriffen erscheint, andererseits auch vom Verfasser vergessen wurde, zu den in Schimper's Synopsis aufgeführten Arten, deren Zahl 714 und nicht 670 beträgt, auch jene hinzuzurechnen, welche seit dem Erscheinen dieses Werkes neu zugewachsen sind. Da es deren mindestens 120 giebt, so sind für Europa gegenwärtig bei 830 bekannt, und es stellt sich die für Salzburg fehlende Zahl der Arten statt mit 122 richtiger mit etwa 300 heraus.

Bei *Leptotrichum tenue* s. *glaciale* findet Referent zu bemerken, dass dieses Moos nicht als Var. von *L. tenue* betrachtet werden könne, sondern als *Leptotr. nivale* C. M. selbstständig bleiben müsse. Schimper vereinigt es laut briefl. Mittheilung an Fr. Fillion*) und Dr. Pfeffer mit *Angströmia longipes*, ein entschiedener Irrthum, der in dem Umstande seinen Ursprung haben

*) Fr. Fillion hat leider im Mai v. J. in einem Anfalle von Irrsinn seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Er war Beamter bei der Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien und hat sich als eifriger Sammler besonders gerne mit den kleinen Moosen, nebenbei auch mit den Algen beschäftigt.

dürfte, dass *L. nivale* manchmal mit der im Aussehen und Grösse ähnlichen *Angströmia* vermischt wächst.

Unter den Arten, deren Vorkommen dem Referenten in erster Linie zweifelhaft erscheinen, sind zu erwähnen: *Bryum Bruntoni* (Druckfehler statt *Brownii*), *Eurhynchium pumilum*, *Eurh. Stockesii*, *Rhynchostegium demissum*, *Hypnum Blyttii*, *Hypn. eugyrium*, *Hypnum paludosum*. Von letzterer, einer nordamerikanischen Art, dürfte sich wohl zufällig ein Stämmchen bei irgend einer Herbars-Manipulation zu den Salzburger Moosen eingeschlichen haben?

Als neu wird aufgeführt:

Rhynchostegium Progelii Sauter, caule repente, substrato arcte adhaerente, ramis brevibus erectis, foliis lanceolatis, serrulatis, longe acuminatis ecostatis, perichaetialibus subpatulis lanceolatis, in subulam longam contractis, capsula subovata, subcernua, incurva, operculo brevi et crasserostrato; durch gelbgrüne Farbe, niedere kürzere Aestchen, längere Blätter und Perichätialblätter, kleinere dickere Büchse von *H. megapolitanum* verschieden, auf Sandsteinfelsen bei St. Pankraz am Haunsberg (Dr. Progel).

Physcomitrium acuminatum und *Timmia megapolitana* v. *norvegica* fehlen im Verzeichnisse. Ersteres sah Referent in der Sammlung des Linzer Museums vom Seeufer bei Zell am See leg. Dr. Sauter, letztere hat Fr. Bartsch auf dem Untersberg im J. 1858 gesammelt.

Den Schluss des 83 Seiten umfassenden Buches bildet eine tabellarische Uebersicht über die Familien, Gattungen und Artenzahl der Laubmoose des behandelten Gebietes.

Jur.

Mykologische Berichte. Uebersicht der neuesten Arbeiten auf dem Gebiete der Pilzkunde. Von Hermann Hoffmann. Giessen 1870.

Diese Berichte sind eine Fortsetzung der von dem Verfasser seit dem Jahre 1862 in der bot. Zeitung gegebenen mykologischen Referate. Gewiss werden sie von jedem Mykologen auf's Freudigste begrüsst und dankbar entgegen genommen, indem ihm dadurch eine unberechenbare Zeit erhalten bleibt, die er auf das Durchlesen jener Arbeiten verwenden müsste. Wir wünschen daher schon aus diesem Grunde, dass diese Berichte eine genügende Verbreitung und Theilnahme finden mögen, damit sie uns erhalten bleiben.

L. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [9_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Flora des Herzogthums Salzburg. III. Theil. Die Laubmoose.
Von Dr. A. E. Sauter. 89-90](#)